

Mit Böden planen: Die Region Morges machts vor

Anpassung an den Klimawandel, urbane Lebensqualität – was, wenn die Lösung dafür unter unseren Füßen liegt? «Région Morges» hat Tools entwickelt, um die Böden in die Planung zu integrieren – sie sind auch für andere Gemeinden verfügbar.



Der Gemeindeverbund «Région Morges» bezieht die Böden in die Raumplanung mit ein.

Bild: zvg/Région Morges

Die Region rund um Morges (VD) am Genfersee steht stark unter Druck: Wegen der demografischen Entwicklung steigt der Platzbedarf für Urbanisierung und Infrastruktur stetig an. «Wenn sie richtig verstanden wird, kann die demografische Entwicklung dazu beitragen, eine qualitativ hochwertige Lebensumgebung für die Bevölkerung zu schaffen», sagt Guillaume Raymondon, Ingenieur beim Gemeindeverbund «Région Morges». Er ist überzeugt, dass die Böden eine wesentliche Rolle bei der

Schaffung von qualitativ hochwertigen Lebensräumen spielen. Aus diesem Grund haben die zehn Gemeinden von «Région Morges» ein Pilotprojekt gestartet, damit die Bodenqualität in Planungsprozesse integriert werden kann.

Böden im Dienst der Raumplanung

Böden werden in der Raumplanung selten berücksichtigt. Dabei können sie eine Vielzahl von wichtigen Aufgaben übernehmen, zum Beispiel Hitze reduzieren und vor Überschwemmungen

schützen, oder dabei helfen, Begrünungsstrategien von Gemeinden besser umzusetzen. «Ein Boden, der das Wasser schnell versickern lässt, wird kaum einen schönen grünen Rasen hervorbringen, sondern eher eine Wiese mit für diesen Boden geeigneteren Pflanzen», sagt Guillaume Raymondon. Drainierende Böden können hingegen den Oberflächenabfluss bremsen, indem sie das Regenwasser schnell versickern lassen. Der Einbezug von Sickerwasser in die Planung reduziert das



«Das Pilotprojekt hat gezeigt, dass es einen allgemeinen Bedarf gibt, bodenbezogene Themen zugänglich zu machen.»

Guillaume Raymondon, Ingenieur beim Gemeindeverbund «Région Morges»

Risiko von Überschwemmungen. «Die Dimensionierung von Kanälen, die extreme Regenfälle aufnehmen können, wird viel teurer sein, als sich auf durchlässige und unverdichtete Böden zu verlassen, die den Regen auf natürliche Weise versickern lassen», kommentiert Guillaume Raymondon. Viele Wege zur Anpassung an den Klimawandel sind daher untrennbar mit dem Schatz unter unseren Füßen verbunden. Es ist wichtig, dass er nicht unter Beton oder Asphalt verschwindet.

Instrumente, um den Böden eine Stimme zu geben

Guillaume Raymondon ist der Meinung, dass die öffentlichen Behörden geeignete Instrumente entwickeln müssen, um die Raumplanung zu steuern. Die derzeitigen Instrumente seien lückenhaft, da sie die Böden und ihre Funktionen nicht ausreichend berücksichtigten. Der Bodenqualitätsindex (BodenQI) ist ein solches Instrument. Im Rahmen eines Pilotprojekts testet ihn «Région Morges» und bezieht die Böden bei Planungsprozessen mithilfe von Hinweiskarten, die den BodenQI darstellen, ein. Auf diese Weise können die Gemeinden des Verbundes die Herausforderungen im Zusammenhang mit Böden bereits zu Beginn eines Planungsprozesses erkennen und die Qualität der Böden erhalten. Ihr Ziel ist es, sich konkrete Ziele zur Vermeidung, Begrenzung und Kompensation möglicher Auswirkungen auf die Böden zu setzen und diese der Bevölkerung mitzuteilen.

Die Pilotprojekte zum Bodenqualitätsindex sind von Sanu Durabilitas, einem Think and Do Tank für nachhaltige Entwicklung, initiiert. Neben dem Pilotprojekt der «Région Morges» gibt es zwei weitere, eines im Kanton Freiburg und eines im Kanton Bern. In Freiburg geht es um das Gebiet Chamblieux-Bertigny, das zu einem neuen städtischen Zentrum zwischen Givisiez, Granges-Paccot, Villars-sur-Glâne und Freiburg entwickelt werden soll. Das Pilotprojekt zielt darauf ab, den Bodenqualitätsindex in einem frühen Stadium der Pla-

nung neuer Stadtviertel zu integrieren, um den Verlust an Bodenqualität zu begrenzen. Das Berner Pilotprojekt wird in der Justizvollzugsanstalt Witzwil umgesetzt. Das Gefängnis befindet sich im Grossen Moos und ist gleichzeitig einer der grössten landwirtschaftlichen Betriebe der Schweiz. Die Herausforderungen bezüglich Biodiversität sowie Verarmung und Aufwertung von Böden stehen im Mittelpunkt. Der Bodenqualitätsindex soll als Grundlage für Entscheidungen zur landwirtschaftlichen Produktivität des Geländes und seiner Zukunft dienen.

Pionierprojekte

Die Träger der Pilotprojekte sind Pioniere. Im Gemeindeverbund «Région Morges» hat das Projekt die unterschiedlichsten Partner an einen Tisch gebracht: Raumplanerinnen und Raumplaner, Stadtverwaltung, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten – mit den unterschiedlichsten Bodenkenntnissen. Für Guillaume Raymondon war es manchmal eine Herausforderung, die grundlegenden Themen anzusprechen, ohne sie zu komplex zu machen. Aber der Prozess war gleichzeitig auch sehr bereichernd: «Das Pilotprojekt hat gezeigt, dass es einen allgemeinen Bedarf gibt, bodenbezogene Themen zugänglich zu machen», sagt er.

Interaktive Hinweiskarten

Um den Bodenqualitätsindex interaktiv und anpassungsfähig zu machen, entwickelte «Région Morges» in Zusammenarbeit mit Hochschulen (HEIG-VD, HEPIA-GE, HEIA-FR) ein Set von drei GIS-basierten Tools (GIS=geografisches Informationssystem). Das erste Tool generiert Bodenqualitätskarten für die zehn Waadtländer Gemeinden. Diese sogenannten Bodenqualitätsindex-Indikatorkarten unterstützen die Entscheidungsfindung bei der Planung. Das zweite Tool ermöglicht eine manuelle Anpassung der Karten, und das dritte Tool simuliert die Auswirkungen von Planungsprojekten auf die Böden der Gemeinden.

Die Tools der «Région Morges» und die daraus resultierenden Bodenqualitätsindizes sind nun bereit für die praktische Erprobung. Sie werden bereits in einem Projekt zur Neuordnung von Grundstücken eingesetzt und können mit Unterstützung der Hochschulen auch auf andere Gemeinden übertragen werden.

*Carole Imhof
sanu durabilitas*

Informationen:

Gemeinden und Regionen, die am Bodenqualitätsindex und an den Tools von «Région Morges» interessiert sind, können sich unter <https://bodenqualität.ch> informieren.

Anzeige

Meistert jede Herausforderung

Kubota

Kubota Rasen- und Kompakttraktoren sind robust, zuverlässig, vielseitig einsetzbar und dazu attraktiv im Preis.

www.kubota-aktor.ch

For Earth, For Life
Kubota

AD. BACHMANN AG

Kubota Generalvertretung
Wilerstrasse 16 · 9554 Tägerschen TG
Telefon 071 918 80 20 · www.adbachmannag.ch



Denn ich baue auf starke Partner

Die Previs Vorsorge gehört zu den zehn grössten Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen. Eine langjährige Tradition im Service Public, flexible Vorsorgelösungen und Servicequalität auf höchstem Niveau – dafür engagieren wir uns seit über 60 Jahren.

Zwei starke Partner: Schweizerischer Gemeindeverband SGV und die Previs.

www.previs.ch

previs 
Vorsorgen mit Durchblick

Ist Ihre Gemeinde auf Kurs?



Cloudwil



Abraxas Academy
Wissen für die digitale Praxis.

Jetzt nächste Themen checken, anmelden und kostenlos teilnehmen.
abraxas.ch/academy



Vormittag | matinée

Digitalisierung in der Fernwärmebranche
Digitalisation dans le secteur du chauffage à distance

Mittag | midi

Podiumsdiskussion | Table ronde
Wie kann der Betrieb von thermischen Netzen mit digitalen Hilfsmitteln optimiert werden?
Comment optimiser l'exploitation des réseaux thermiques avec des outils numériques ?

Nachmittag | après-midi

Innovative Lösungen für thermische Netze
Solutions innovantes pour les réseaux thermiques



Thermische Netze Schweiz
Réseaux Thermiques Suisse
Reti Termiche Svizzera

Fernwärme-Forum 2024 Forum du chauffage à distance 2024

Donnerstag, jeudi 25.01.2024 | 09h00

Thema | thème

Intelligente thermische Netze Réseaux thermiques intelligents

→ Namhafte Referentinnen und Referenten → Simultanübersetzung
→ Grosse Ausstellung mit über 25 Ausstellern aus der Branche

→ *Intervenant-e-s renommé-e-s* → Traduction simultanée
→ Grande exposition avec plus de 25 exposants de la branche

Anmeldung | Inscription
thermische-netze.ch/de/forum



Im Anschluss | ensuite:

Open-End-Apéro mit Live-Musik zum 40-jährigen Verbandsbestehen.
Apéritif Open-End avec musique live pour le 40^e anniversaire de l'association.

mit Unterstützung von



Avec le soutien de



Thermische Netze Schweiz TNS, Réseaux Thermiques Suisse RETS, forum@thermische-netze.ch / 031 560 03 90 / thermische-netze.ch

Swiss Recycle Partnerschaft Gemeinden



Wir unterstützen Ihre Gemeinde auf dem Weg Richtung Kreislaufwirtschaft.

Optimieren Sie mit uns nicht nur Ihre Separatsammlung, sondern machen Sie den nächsten Schritt in eine nachhaltige Zukunft. Als Partner von Swiss Recycle profitieren Sie von unseren Vernetzungsplattformen, haben Zugriff auf unsere vielfältige Wissens- und Toolbox und können kostenlos an unseren Events wie Webinaren oder Recyclingkongress teilnehmen.

Partnerschaft auf einen Blick

WISSEN

Webinar-Abo
Wissens-Box
Wissens-Snack



VERNETZEN

Recyclingkongress
Lunch Talk
Forum
Kreislaufwirtschaft



UMSETZEN

Impulsveranstaltung
Recycling & Kreislauf
Themenplattformen
Recycling & Kreislauf
Digitale
Fachberatung
Tool-Box



Werden Sie jetzt Partner!

www.swissrecycle.ch/partnerschaft



Projektleiter Patrik Geisselhardt

Tel. 044 342 20 00
patrik.geisselhardt@swissrecycling.ch